

## GROSSER RAT

GR.24.175

### VORSTOSS

#### **Antrag auf Direktbeschluss Lukas Huber, GLP, Berikon, vom 11. Juni 2024 betreffend Echtzeit-Transkription von Sitzungen des Grossen Rats**

---

#### **Text:**

Das Büro des Grossen Rats wird eingeladen zu prüfen, wie die Sitzungen des Grossen Rats mithilfe technischer Mittel in Echtzeit transkribiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

#### **Begründung:**

Seit geraumer Zeit werden die Sitzungen des Grossen Rats live im Internet übertragen und können dort später angesehen und angehört werden. Zudem sind die Aufnahmen der einzelnen Voten als Audio-Datei und das Wortprotokoll der Sitzungen nach dessen Bereinigung auf der Internetseite des Grossen Rats verfügbar. Damit leisten die Parlamentsdienste einen wichtigen Beitrag zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit der parlamentarischen Arbeit.

Allerdings ist es derzeit nicht möglich, Parlamentssitzungen ohne Ton live mitzuverfolgen. Damit werden insbesondere Menschen mit einer Hörbehinderung unnötigerweise ausgeschlossen.

Dank der technologischen Entwicklung der letzten Jahre im Bereich der Künstlichen Intelligenz stehen heute verschiedene innovative und preislich günstige Lösungen zur Verfügung, um diese Lücke zu schliessen. Die Algorithmen zur Spracherkennung und -verarbeitung haben sich in jüngster Zeit erheblich weiterentwickelt. Moderne Systeme sind in der Lage, in Echtzeit und unter schwierigen akustischen Bedingungen das gesprochene Wort praktisch fehlerfrei in schriftlichen Text zu transkribieren und dabei auch unterschiedliche Sprecher zu unterscheiden. Dass im Grossen Rat mehr oder weniger konsequent Schriftsprache gesprochen wird, erleichtert die automatisierte Transkription zudem.

Mit einer KI-gestützten Live-Transkription der Parlamentssitzungen würden die Transparenz und Nachvollziehbarkeit für die Öffentlichkeit erhöht, Hürden für Menschen mit einer Hörbehinderung abgebaut und die Berichterstattung durch die Medienschaffenden erleichtert. Zudem würden Ressourcen im Bereich der Parlamentsdienste geschont, da die Live-Transkriptionen auch als Basis für das offizielle Wortprotokoll dienen können. Datenschutzrechtliche Überlegungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung, da die Sitzungen des Grossen Rats ohnehin öffentlich sind.

Das Büro des Grossen Rats soll deshalb die verschiedenen technischen Möglichkeiten einer KI-gestützten Echtzeit-Transkription der Parlamentssitzungen prüfen und nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit den Parlamentsdiensten im Rahmen einer Testphase evaluieren.